

Das Dionysische Element in der Eurythmie

Ich war mir bewusst, dass Dionysos Elementar in der Eurythmie ist, aber ich konnte den griechische Gott nicht mit den eurythmischen Elementen in Verbindung bringen. Warum hat Rudolf Steiner Dionysos in die Eurythmie eingeführt? Welche Qualitäten bringt Dionysos in die Eurythmie? Diesen Fragen habe ich in meiner Bachelorarbeit untersucht.

Das Ziel dieser Arbeit war eine Beziehungsanalyse zwischen Dionysos und der Eurythmie. Im ersten Teil der Arbeit wurde der griechische Gott vorgestellt und versucht ein Verständnis des Dionysischen Prinzip aufzubauen indem nicht nur die anthroposophische Perspektive beleuchtet wurde. Der zweite Teil der Arbeit war dem dionysischen Element in der Eurythmie gewidmet. Zu erst wurden Die Eurythmie und ihre Entstehung charakterisiert und eurythmischen Gebärden (I, E, U / D, T, B, P, G, K, M, N) die in Verbindung mit Dionysos stehen beschrieben. Des Weiteren wird auf die dionysischen Formprinzipien eingegangen: Denken, Fühlen und Wollen sowie die Personalpronomen.

Diese detaillierte Betrachtung hat mir erklärt, welche Signifikanz Dionysos nicht nur in der Kunst, sondern auch für die Menschheit im allgemeinen hat. Die Kunst und somit auch die Eurythmie sind klare Beispiele dafür, wie nah Dionysos zu den Menschen und der Erde steht. Die entwickelte Beziehung zwischen dem Mensch und Dionysos lebt in jedem von uns und offenbart sich in der Sprache und durch andere Kanäle. Die Lauteurythmie fußt auf der menschlichen Sprache und beinhaltet aus diesem Grund implizit das dionysische Element. Wie zum Beispiel die Charakter des Laut I oder wenn die Sprache um das das Innere das individuell der Mensch (Denken, Fühlen und Wollen Formen) geht oder wenn die Sprache "meiner Beziehung" ich gegenüber jemand anderem ausdrücken will (Personalpronomen Formen).

Die Griechische Mysterienkultur war eine Inspirationsquelle für die Entstehung der Eurythmie, daher bildet das dionysische Element eine der Grundlagen der Eurythmie (Kreis Element). Die Untersuchungsergebnisse beleuchteten und erklären einen Teil des Eurythmieursprunges. Die Beschäftigung damit kann jedem Eurythmisten neue Kraft und Inspiration für die Weiterentwicklung der heutigen Eurythmie geben, welche meiner Meinung nach solche neuen Impulse benötigt.

Für mich bedeutet diese Ausarbeitung eine Art Balance zwischen dem inhaltlich Verständnis und der Praxis zu schaffen. Damit will ich sagen, dass alles was ich als werdende Eurythmistin an Bewegungsform die ich zu erlernen habe auf einem inhaltlich fundierten Grund aufbauen muss und dass eine tiefere Beschäftigung mit den einzelnen eurythmischen Themen der Nährboden für all mein tun ist. Nur dadurch kann die Bewegung immer tiefer verinnerlicht werden.

Nach der Auseinandersetzung mit dem Thema dieser Arbeit kann ich sagen, dass ich das dionysische Element der Eurythmie tiefer in mir trage und dass die Darstellung und Hinweise von Rudolf Steiner oder anderen Autoren für mich nicht mehr nur abstrakte Erklärungen, sondern in mir lebendige Bilder geworden sind. Diese Erfahrung möchte ich in Zukunft in mein eurythmisches Tun hineinragen.